

Mehr Besucher dabei als erwartet

KLASSIK Zum Saisonschluss der Vesper-Konzerte in der Kirche Scherzligen in Thun spielte das Bläserensemble Accentus Musik von der Renaissance bis in die Gegenwart. Paul Amstutz las Texte zum Thema Frieden. Vielfältig und spannend verlief die erste Saison. Das Programm für das Jahr 2012 ist schon bereit.

«Wir sind glücklich über den Verlauf der ersten Saison der Vesper-Konzerte in der Kirche Scherzligen», sind sich die drei Veranstalter Sabine Gruber (zuständig für Tickets und Website), Ursula Krummen Schönholzer (künstle-

rische Leitung) und Jürg Schönholzer (Administration) einig. «Die fünf Konzerte verliefen zur Freude des Publikums vielfältig, spannend und abwechslungsreich», freut sich das Organisationsteam.

Bis 100 Besucher pro Konzert

Es gelang den Veranstaltern, mit Künstlerinnen und Künstlern aus der Stadt Thun, aber auch aus der Umgebung gute musikalische Qualität anzubieten. «Im Durchschnitt hatten wir pro Anlass 90 bis 100 Konzertbesucher. Das sind mehr Leute, als wir budgetiert hatten», sagt Ursula Krummen Schönholzer, meint aber im

«Ohne öffentliche Unterstützung und Sponsoren ginge nichts.»

Ursula Krummen Schönholzer

selben Atemzug: «Ohne öffentliche Unterstützung und private Sponsoren ginge nichts.»

Auftakt am Palmsonntag

Das Vesper-Team freut sich nun darauf, das treue Publikum auch im nächsten Jahr wieder zu begrüßen: Saisonauftakt ist am Palmsonntag, 1. April, um 17 Uhr. Dann spielen Meret Lüthi an der Barockvioline und Vital Julian Frey am Cembalo. Die Konzertreihe wird sich auch an den Festivitäten rund um das Jubiläum 1250 Jahre Kirche Scherzligen beteiligen. *Heidy Mumenthaler*

www.vesper-konzerte.ch



Das Veranstalterteam der Vesper-Konzerte in der Kirche Scherzligen (v.l.): Ursula Krummen Schönholzer, Jürg Schönholzer und Sabine Gruber. Sie blicken glücklich auf die erste Saison der Reihe zurück. *Heidy Mumenthaler*

LETZTES KONZERT DER SAISON

Grosse Leistung Feierlich spielte das Bläserensemble Accentus, eine gemischte Gruppe aus Berufs- und Amateurmusikern, unter dem Motto «Dona nobis pacem». Raphael Becker und Bernhard Spörri (Trompeten) sowie Elias und Thomas Rüeegg (Posaunen) erfreuten mit auserlesenen Werken verschiedener Facetten aus der Renaissance bis in die Gegenwart. Im Zentrum stand die Messe für den Gründonnerstag von Anton Bruckner. Er schrieb sie ohne Kyrie und Gloria. Die von Pfarrer Paul Amstutz (Hilterfingen) gele-

senen Messetexte, ein Alphabet des Friedens und weitere Gedanken, verbanden das Ganze zu einer Einheit. Spannungsvoll war die Werkwahl von Tänzen aus dem 16. Jahrhundert, über Purcells «Trumpet Tunes and Air» bis «Praise the Lord», «Pater Noster» und «Joshua Fit the Battel of Jericho». Eine grosse Leistung vollbrachte das Ensemble nebst dem herausfordernden Bruckner in der anspruchsvollen Fuge aus dem Kyrie von Mozarts Requiem. Das einheimische Bläserensemble verdankte den kräftigen Applaus mit witzigen Zugaben. *hms*